

man sie auch oft die cyprische Göttin nennt. Besonders waren ihr die Städte Paphos und Amathunt heilig, von denen sie ebenfalls benannt wird. Die unter dem Namen der mediceischen Venus bekannte Statüe, welche sich zu Florenz befand, gehört ebenfalls zu den berühmtesten Meisterwerken des Alterthums. Die Attribute dieser Göttin sind mannichfaltig: Delphine, auf welchen zuweilen ihr Söhnchen, Amor oder Cupido, der mit einer Binde vor den Augen, mit einem spitzigen Pfeile und goldenem Köcher abgebildet wird, reitet. Ihre Symbole sind: Rose, Myrthe und Taube. Dienerinnen und Gespielinnen dieser Göttin sind:

die drei Charitinnen oder Grazien, welche mit ihr Anmuth, Freude und Reiz überall verbreiten. Sie heißen: die göttliche Aglaja, die lieberliebende Euphrosyne und die Gesangfreundin Thalia. Da sie ursprünglich zur Bezeichnung der drei ersten Jahreszeiten gedient zu haben scheinen: so hat die Eine eine Rose (das Frühlingsymbol), die Andre eine Lilie (das Sommersymbol) und die Dritte einen Apfel (Herbstsymbol) in Händen. Zuweilen führt auch die erste einen Myrthenzweig, die zweite eine Rose und die dritte einen kleinen Würfel.

Vulkan (Hephästos), der Gott des Feuers, ein Sohn Jupiters und der Juno, und Gemal der Venus. Jupiter, erzürnt über den Beistand, welchen Vulkan der Juno wider ihn leisten wollte, soll denselben vom Olymp auf die Erde hinab geschleudert haben. Von diesem Falle ward Vulkan hinkend. Er wird gewöhnlich untersezt abgebildet, mit einem Hammer